

**BEITRAG ZUR KENNTNIS DER COLEOPHORIDAE, VI.  
EINE NEUE COLEOPHORENART AUS SÜDSPANIEN  
(LEPIDOPTERA, COLEOPHORIDAE)**

Von Wolfgang GLASER, Wien

*Coleophora vermiculatella* n. sp.

Geographische Verbreitung: Spanien, Baza (Prov. Granada).

Kopf (Abb.1) und Thorax schmutzigweiß, mit zartgelbem Anflug; Antennen bis 1/2 durch Schuppen verstärkt, anschließend bis zur Spitze kräftig schwarzweiß geringt, an der Basis zusätzlich eine abstehende Schuppenplatte; Labialpalpen weiß, Mittelglied durch Schuppen breit schaufelförmig, Endglied zart, spitz, bei einigen Exemplaren ist das Mittelglied innen dunkel angelaufen.

Vorderflügel schmutzigweiß, mit mehr oder weniger starken schwarzen Schuppeneinsprengungen, bei den meisten Tieren verdichten sich die schwarzen Schuppen zu einem Punkt an der Querader vor der Flügelspitze; Saumfransen hell, zart bräunlich angelaufen. Hinterflügel hellgrau, Fransfarbe wie die der Vorderflügel. Spannweite 9,5-11,5 mm.

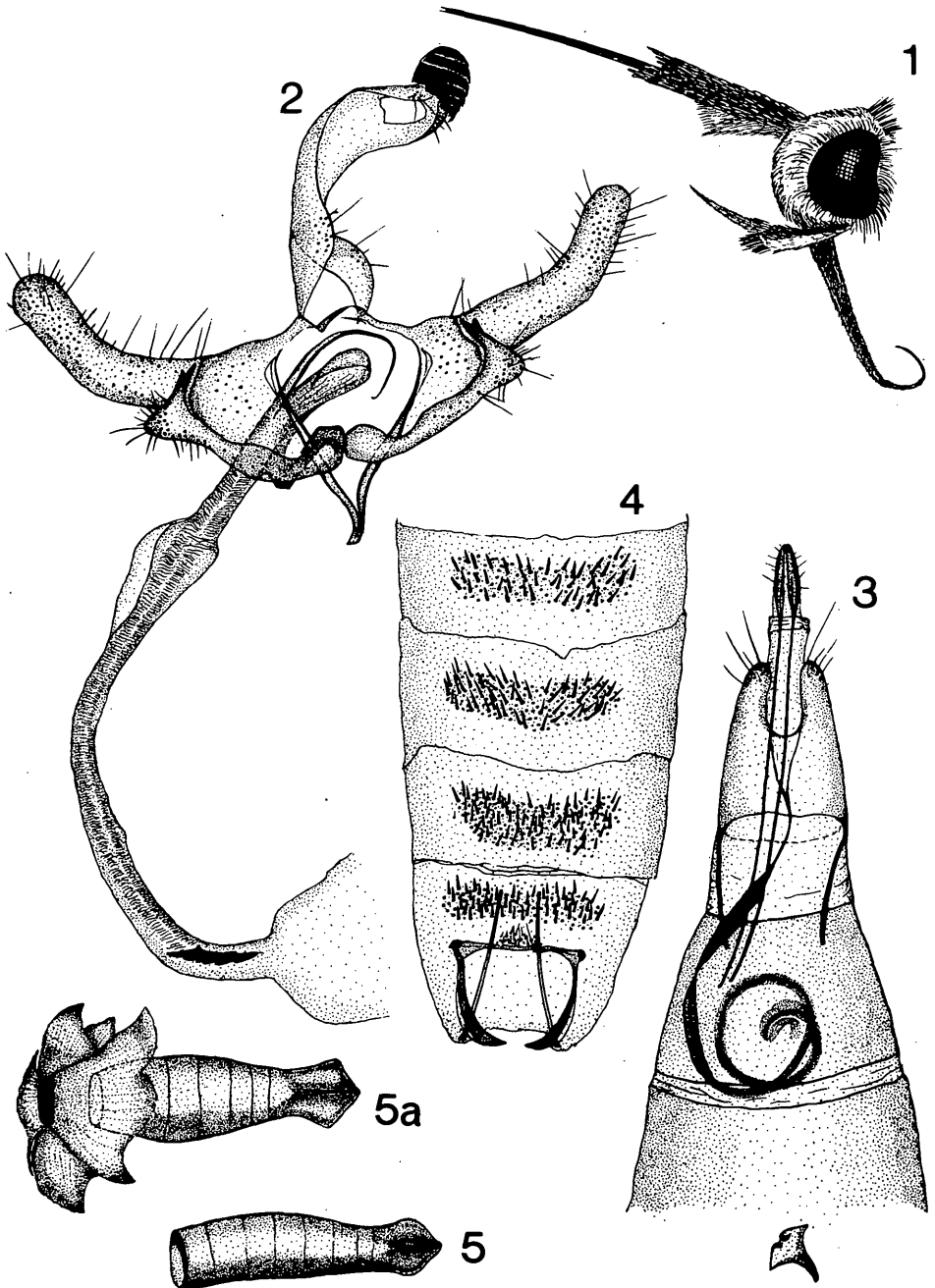
Genitalien, ♂ (Abb.2): Gnathos kugelförmig, Subscaphium mäßig breit, Transtilla eine schmale Brücke, Valven schmal, spatelförmig, in der halben Länge geknickt, ventrocaudales Eck charakteristisch zu einem Dreieck ausgezogen, Dorsocaudaleck in 2 kräftig chitinierte Spitzen auslaufend, Aedoeagus in zwei Lappen auslaufend, 6 kurze, spitze Cornuti.

Genitalien, ♀ (Abb.3): Subgenitalplatte schmal, caudalwärts verjüngt, Introitus vaginae tief trogförmig ausgeschnitten, spitztrichterförmig in den Ductus bursae mündend. Ductus bursae am Beginn dünn, anschließend trägt die Mittelgräte in einem längeren Abschnitt kleine Stacheln, geht dann in einen spiralförmigen Abschnitt mit schwach durchgezeichnetem körnigen Mantel über, Signum mit Krallen von der Länge der Signumbasis, Basis breit mit 2 gekrümmten Ansätzen.

Ausbildung der Tergitscheiben (Abb.4) auffällig durch den Zusammenschluß der sonst getrennten Bestachelung. Bestachelung lang und schlank.

Erste Stände (Abb.5, 5a): Die Raupe frißt von Anfang September bis Mitte Oktober an den eben abgeblühten Fruchtständen, später an den Früchten von *Salsola vermiculata* L., anfangs in einem mit einem Mantel aus Blütenresten bekleidetem Jugendsack, später tritt der hell lederfarbene Sack nach Abwurf der Blütenreste hervor; Sack deutlich den Zuwachsraten entsprechend geringt, dreiklappig, Mund 80° - 85° zur Sackachse; Sacklänge 6 - 7 mm. Bei vielen Säcken bleiben bis zum Verlassen der Futterpflanze Blütenblätter als Kranz um die Mundöffnung stehen. Der Falter erscheint Mitte bis Ende 6.

Stellung der Art: M. FALKOVITSH, Leningrad, hat in hervorragenden Arbeiten über Reisen in die Kisikum-Wüste und in den mittelasiatischen Raum der USSR über eine



*Coleophora vermiculatella* n. sp.

Abb.1: Kopf. – Abb.2: Männlicher Genitalapparat, Holotypus; Hispania, Prov. Granada, Baza; e.l. 22.6.1974. GU Nr.1324/74. – Abb.3: Weiblicher Genitalapparat, Paratypus; Hispania, Prov. Granada, Baza; e.l. 25.6.1974. GU Nr.1323/74. – Abb.4: Abdominalsegmente I.-IV. vom Holotypus. – Abb.5,5a: Sackformen.

Reihe von Arten, die an *Salsola* leben, berichtet. Davon fallen durch die Ausbildung der Tergitscheibenbewehrung einige Arten in die Verwandtschaft von *Col. clypeiferella* HOFM. und scheiden beim Vergleich mit *Col. vermiculatella* n. sp. von vornherein aus (*Col. ammodyta* FALK., *isomoera* FALK., *pagodella* FALK.). Näher verwandt ist *Col. isabellina* FALK., doch ist sie durch die Ausbildung der ventrocaudalen Ecke und die zahlreichen Cornuti im Aedoeagus beim Männchen, und beim Weibchen durch das Fehlen der Stacheln entlang der Gräte gut unterschieden. Das gleiche trifft für *Col. tsherkesi* FALK. zu. Am ähnlichsten im männlichen Genital ist wohl *Col. saxauli* FALK., doch sind hier die Valven kurz und breit, und die Gnathos ist schnabelförmig. *Col. macrura* FALK. ist durch die zahlreichen Cornuti im Aedoeagus beim Männchen unterschieden, auch das Weibchen unterscheidet sich gut. Am besten wird man die Art vorerst bei *Col. tytri* FALK. unterbringen.

Untersuchtes Material:

Holotypus ♂, Hispania, Prov. Granada, Baza, 110 km nördl. Granada, e.l. 22.6.1974, leg. M. u. W. Glaser, von *Salsola vermiculata* L., GU. Nr. 1324, coll. Glaser.

1 ♂ Paratypus, Hispania, Prov. Granada, Baza, 110 km nördl. Granada, e.l. 24.6.1974, leg. M. u. W. Glaser, GU. Nr. 1322. 2 ♀♀ Paratypen, Hispania, Prov. Granada, Baza, 110 km nördl. Granada, e.l. 24.6.1974, leg. M. u. W. Glaser, GU. Nr. 1323, 1321. 40 weitere Paratypen aus gleicher Zucht.

LITERATUR

- FALKOVITSH, M. I., 1970: New middle-asiatic species of casebearer moths. (Lepidoptera, Coleophoridae) living on shrubs and trees of the family Chenopodiaceae. – Revue d'Entomologie de l'USSR, Leningrad, Tom XLIX., 4, p. 869-885.
- FALKOVITSH, M. I., 1972: New species of casebearers (Lepidoptera, Coleophoridae) bred from larvae in the Kisilkum Desert. – Horae Societatis Entomologicae Unionis Sovieticae (Academie des Sciences de l'USSR), Leningrad, Tom 55, p. 66-92.
- FALKOVITSH, M. I., 1972: New species of casebearers (Lepidoptera, Coleophoridae) from the Gobi Desert. – Nasekomye Mongolii, Leningrad, Tom 1, p. 693-714.
- FALKOVITSH, M. I., 1973: Contribution of the knowledge of casebearers (Lepidoptera, Coleophoridae) of the Kisilkum Desert. – Horae Societatis Entomologicae Unionis Sovieticae (Academie des Sciences de l'USSR), Leningrad, Tom 56, p. 199-233.
- TOLL, S., 1952: Eupistidae (Coleophoridae) of Poland. – Materialy do fizjografii kraju, Nr. 32. Krakow.
- TOLL, S., 1962: Materialien zur Kenntnis der paläarktischen Arten der Familie Coleophoridae. – Acta Zoologica Cracoviensia, Tom VII.

Anschrift des Verfassers: Ing. Wolfgang GLASER, Berchtoldgasse 8/7/124, A-1223 Wien.